



TEIL DER LOKOMOTIV-MONTAGEHALLE

— entgegengesetzt der üblichen Bauweise — einen Außenzylinder hatte und eine eigentümliche Kolbensteuerung, zu deren Bewegung Schleifkurbelhebel verwandt wurden.

Schon Ende des Jahres 1845 tauchte bei Hartmann das gleiche Projekt auf und faßte so feste Wurzeln in seinem schöpferischen Geiste, daß Hartmann schon im folgenden Jahre mit einem in dem Fache erfahrenen Beamten, dem Ingenieur Steinmetz, eine Reise nach England unternahm, um sich sowohl über den Bau von



ABT. ZYLINDERBAU

Lokomotiven als auch über die dazu nötigen Werkzeugmaschinen zu unterrichten. Sämtliche Beamten der Fabrik begleiteten die beiden Reisenden bis Penig.

Bald nach erfolgter Rückkehr Hartmanns und seines Ingenieurs aus England konnte der Lokomotivenbau in Angriff genommen werden. Dazu gehörte aber ein bedeutendes Betriebskapital. Dank gebührt der sächsischen Regierung, die stets gern neue, das gewerbliche Leben fördernde Unternehmungen unterstützte, daß sie Hartmann damals ein